

Weihnachten – ein Fest der Begegnung

Ist der Advent auch voller Aufgaben, Plänen, Feiern, Einkäufen und vielem anderen mehr, so ist Weihnachten mehr auf Begegnungen ausgerichtet. Man feiert den Heiligen Abend im kleinen oder größeren Familienkreis und trifft zu Weihnachten und an den Weihnachtstagen Bekannte. Im Vordergrund steht dabei der Wunsch nach Begegnung. Vielleicht trifft man einander wieder einmal nach Wochen, Monaten oder gar Jahren. Solche Begegnungen brauchen Zeit und dürfen Zeit brauchen. Ist ein Treffen nicht möglich, telefoniert man oder verschickt SMS und ähnliche Nachrichten mit Glückwünschen. Man wünscht frohe, friedvolle, gute, gesunde, gesegnete Weihnachten.

Weihnachten ist ein Fest der Begegnung, das seinen Ursprung hat in der Begegnung Gottes mit uns Menschen. Wir Christen feiern, dass Jesus, der Sohn Gottes, die zweite göttliche Person, Mensch wird, einer von uns. Gott wird ganz unspektakulär Mensch. Das Weihnachtsevangelium berichtet, dass die Eltern Jesu keine Herberge finden. Eine einfache Überdachung bietet einen notdürftigen Schutz. Bethlehem war mit Gästen voll. Gott drängt sich bei seinem ersten Kommen in die Welt nicht auf, aber er will unter uns sein, um in uns das Gute, die Liebe zu wecken. Ein Baby weckt Fürsorge und Liebe und als solches kommt die zweite göttliche Person in unsere Welt.

So bescheiden diese Ankunft, die Menschwerdung Gottes unter uns Menschen auch gewesen ist, so aufregend ist sie für die ersten, die zu diesem Ereignis hinzukommen.

Engel verkündeten diese Botschaft Hirten, die bei ihren Herden Nachtwache hielten. Ein ganzes himmlisches Heer singt vom Frieden. Ich stelle mir eine große Aufregung unter den Hirten vor, die sich mit viel Herzklopfen auf den Weg machen und mit Staunen



ALTLERCHEN FELDER Pfarrblatt



Dez. 2024 - Feb. 2025 - Nr. 161

Inhalt

Der Diakon – woher kommt er, was macht er?	2
Der neue Diakon ... (eine Berufungsstory)	3
Advent	4
Friedenslicht	4
Kinder in Altlerchenfeld	5
Sternsingen	5
Weihnachten	6
Termine / Gottesdienstordnung/ Impressum	7/8

berichten, was ihnen über das Kind in der Krippe verkündet worden ist. „Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.“ Das ist wohl eine zweite wichtige Botschaft: Gott will Frieden. „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch“ wird Jesus später sagen. Es ist wohl ein Friede, der mehr im Herzen angesiedelt ist, als dass man ihn von der Außenwelt erwarten darf. Hat jemand Frieden im Herzen, wird er auch aus ihm leben können und das Umfeld dementsprechend beeinflussen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern zu Weihnachten viele gute Begegnungen mit Verwandten und Bekannten und möge der Friede, von dem die Engel gesungen haben, viele Herzen erreichen und Gott, in einfachen oder aufregenden Begegnungen, in den kommenden Weihnachtstagen erfahrbar sein.

Zugleich lade ich recht herzlich zu den Feierlichkeiten und Gottesdiensten in der Kirche ein!

Ihr Pfarrer Florian Parth CM

Die Geschichte – die ersten Diakone

Den Bericht über die „Geburtsstunde“ der Diakone verdanken wir dem Evangelisten Lukas. In seinem zweiten Buch, der Apostelgeschichte, berichtet er uns im 6. Kapitel über die Wahl der ersten sieben Diakone, es waren Männer aus der Mitte der Gemeinschaft, von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit. (Apg 6,3). Das Wort Diakon entstammt dem Griechischen und bedeutet „Diener“ bzw. „Helfer“. Schon im Urchristentum gab es in der Kirche einen besonderen Dienst der Nächstenliebe (Caritas) und der Verkündigung.

Herausragende Gestalten aus der frühen Kirchengeschichte sind etwa der Wiener Diözesanpatron Diakon Stephanus oder der römische Diakon Laurentius, auch er Patron zahlreicher Kirchen, so z.B. unserer „Nachbargemeinde“ Schottenfeld. Ab dem frühen Mittelalter wurde der Diakonat allerdings zur unmittelbaren Vorstufe der Priesterweihe und zu einer reinen liturgischen Funktion reduziert und das Amt des „ständigen Diakons“ abgeschafft.

Die „Wiederentdeckung“ des Diakons als eigene ständige Weihestufe

In der römisch-katholischen Kirche wurde das Amt des Ständigen Diakons vom Zweiten Vatikanischen Konzil in der dogmatischen Konstitution über die Kirche Lumen gentium (Licht der Völker) wiederhergestellt.

Im 3. Kapitel, Pkt. 29, des Konzilsdokuments über „Die Hierarchische Verfassung der Kirche,“ 2. Absatz, steht: *Weil diese für die Kirche in höchstem Maße lebensnotwendigen Diakon-Ämter in der gegenwärtigen geltenden Disziplin der lateinischen Kirche in zahlreichen Gebieten nur schwer ausgeübt werden können, kann in Zukunft der Diakonat als eigene und beständige hierarchische Stufe wiederhergestellt werden. (-----) Mit Zustimmung des Bischofs von Rom wird dieser Diakonat auch verheirateten Männern reiferen Alters erteilt werden können.*

Wo und wie soll der Ständige Diakon wirken?

Generell ist mir wichtig, dass der Ständige Diakon weder Priesteramtsanwärter noch Ersatzpriester ist, selbst dann nicht, wenn er vom Bischof mit der Leitung einer Gemeinde beauftragt wird!

Jeder Diakon ist von Gott auf seinem diakonalen Weg berufen und jeder versucht, seine Charismen in den Dienst der Kirche und der Verkündigung zu stellen. Mir persönlich liegt die Trauerpastoral und die Begleitung von Menschen in dieser Ausnahmesituation besonders am Herzen.

In vier Themenkreisen soll der Diakon präsent sein bzw. sich nach seinen Charismen einbringen:

Als „beauftragter Verkünder“ der Frohen Botschaft soll er das Evangelium in die verschiedenen Lebensumstände der Menschen hineintragen und auch in der Predigt auslegen.

Als „Diener der Armen“ soll er sich um die geistlichen und materiellen Nöte der Mitmenschen annehmen.

Als „prophetischer Mahner“ soll er die Kirche an ihre karitative und sozialpolitische Verantwortung erinnern.

Als „Helfer der Priester“ wirkt er beim Aufbau der Pfarrgemeinde

und in der Liturgie mit.

Der Diakon ist auf Grund seiner Weihe ordentlicher Taufspender (CIC 861) und beauftragt, Eheassistenz (CIC 1108) zu leisten.

Ich möchte diese kurze Betrachtung des Diakonats mit Gedanken von Kardinal Christoph Schönborn abschließen. In seinem Geleitwort anlässlich 40 Jahre Diakonat (2010) schrieb er u.a.: *Als Diakone seid ihr Diener Jesu! ... Habt den Mut, vom Evangelium und vom Glauben der Kirche her „querzudenken“! Die Kraft dazu kommt nicht von euch. ... Für die Gemeinde ist jeder Geweihte ein Geschenk. Er wird aus ihr genommen und ihr zurückgegeben.*

Persönlich freue ich mich sehr, dass ich nach 35 Jahren als Diakon in Altlerchenfeld am 9. November einen neuen Mitbruder umarmen darf!

Diakon Georg Pawlik



Hl. Diakone Stephanus und Laurentius
(Apsisbild der Altlerchenfelderkirche)



Der neue Diakon ... (eine Berufungsstory)

...ist schon sehr lange da.

Als ich im Jahr 1990 über die Firmvorbereitung in die Pfarre gekommen bin, hat mich bald das Interesse gepackt, hier auch mitzuarbeiten. Vor allem die Arbeit in der Jungschar als Pfarrverantwortlicher war prägend auf meinem Weg. Auch das Interesse an der Theologie wuchs, sodass ich mich entschloss, das Theologiestudium mit wirklich großem Impetus zu betreiben. Über die Berufung nachzudenken, ist nicht ganz einfach. Denn wie so oft passieren keine Wunder, die plötzlich alles anders werden lassen. Der Weg war lang und viele haben mitgeholfen: Mein Freund und Mentor Diakon Georg oder mein Freund Reinhard Kofler; und sicher am Anfang auch Fredi Kramberger und Maria Herz; die Freunde aus der Montagsrunde, mit denen ich fast wöchentlich zusammensitze. Es gäbe noch viele andere zu nennen – zwei möchte ich herausnehmen: meinen geistlichen Begleiter Prof. Markus Tiwald und Militärerzdekan Brigadier Dr. Harald Tripp. Warum ich das erzähle? Weil man den Weg nicht alleine gehen kann. Das gilt für alle in der Kirche, mit oder ohne Weiheamt. Man muss sich immer wieder die Frage nach dem „Warum“ stellen, und es macht Sinn, diese Frage auch mit kompetenten und wohlmeinenden Leuten zu klären.

Ein Thema blieb immer: Die Probleme, die heute aktuell sind, waren die gleichen, über die ich vor über 30 Jahren auch nachgedacht habe. Mit der geistlichen Vertiefung in den Ausbildungsjahren zum Diakonat und v.a. mit der Theologie wurde mir zumindest immer klarer, dass die Botschaft Jesu und diese Jahrtausende alte Verbindung ins frühe Israel durch nichts umzubringen ist. Keine unreflektierte Theologie, keine primitiven Absolutismen, keine unreflektierten Moralisierungen und auch keine verunglückten Schreiben aus Rom schaffen es, diese Geschichte und dieses Wirken Gottes zu zerstören. Wohl aber zu beschädigen!

Wenn ich heute in dieses Amt gehe, möchte ich denen Raum geben, die sich mit der Kirche schwertun, weil sie vielleicht ihrem Gewissen den Vorzug geben und sozialhistorische Tatsa-

chen für sich nicht zur unumstößlichen Wahrheit erklären können. Oder weil das „Schicksal“ einen Strich durch die Rechnung machte. Ich komme gerne ins Gespräch mit denen, deren Lebensform vielleicht nicht dem entspricht, was man sich in der Phantasiewelt gerne wünscht. Kurz, ich denke, dass unsere menschliche Existenz und unsere Seinsweise ein Empfangsort für die oft sehr leise, dafür sehr polyphone Stimme Gottes ist, und damit hat unser Sein eine wesentliche Bedeutung, die so manches übersteigt und dann auch gilt! Religion ist keine Magie. Langweilige Plattitüden, auf deren Basis wir glauben sollen, sind schon lange unbrauchbar und verstehen kann man vieles nur, wenn man mit Vernunft an die Fragen herangeht und eine bodenständige Spiritualität vertritt. Ich möchte gerne manche dieser Ideen mit Euch teilen, sei es in der Predigt, sei es im Pfarrcafé oder im Gespräch mit einem Getränk!



Weihe zum Diakon am 9. November

© EDW/Schönlaub

Ich wünsche uns einen guten gemeinsamen Weg!

Dr. Brian Hagerty

Neuwahl im Pfarrgemeinderat

Wegen seiner Weihe zum Diakon hat Dr. Brian Hagerty seine Funktion als Stv. Vorsitzender im PGR zurückgelegt. An seiner Stelle hat der PGR in seiner letzten Sitzung

Traude Kaufmann zur neuen Stv. Vorsitzenden gewählt.

Wir wünschen ihr für diese Funktion Gottes Segen!



Advent Kerzenmarkt



Das Anzünden einer Kerze ist ein wichtiges Zeichen unseres Glaubens. Es erinnert uns an Christus, der sich selbst als „Licht der Welt“ bezeichnet hat. Auch im Gedenken an unsere lieben Verstorbenen entzünden wir gerne Kerzen.

Eine Vielzahl an wundervollen Kerzen hat Alice Bohrn auch heuer wieder mit viel Mühe und Sorgfalt hergestellt. Die handgemachten Kerzen in den schönsten Farben und verschiedensten Formen können Sie an den vier Adventsonntagen jeweils nach den Gottesdiensten käuflich erwerben.

Mit dem Reinerlös unterstützt unsere Pfarrcaritas bedürftige Menschen. Bitte helfen auch Sie mit dem Kauf von Kerzen, Licht in das Leben jener Menschen zu bringen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Barbara Szabo

Adventeinstimmung

Herzliche Einladung,
den Advent
stimmungsvoll zu beginnen:
am Montag,
2. Dezember 2024,
19:00 Uhr
in der Kirche
anschließend Punsch im Pfarrgarten

„Das Licht des Friedens leuchte!“

Gleich am Beginn der „ruhigsten“ Zeit des Jahres laden wir ein, sich mit besinnlichen Texten und musikalisch begleitet durch unseren Chor „Vielstimmig“ auf die Adventzeit einzustimmen.

Anschließend lassen wir den Abend bei Punsch und Lebkuchen im Pfarrgarten ausklingen.

**Eintritt frei;
Spenden für
die
Projektpart-
nerschaft
der Pfarre mit
Juazeiro
(Brasilien)
erbeten.**



Friedensgebet

Jedem, der unsere Kirche an Wochentagen betritt, fällt vor dem Altar die brennende Kerze auf. Die Kerze ruft das Gebet um Frieden in Erinnerung. Neben der Kerze befindet sich das Gebetsformular eines Friedensgebetes, das man auch

mitnehmen kann, um es wiederholt, auch zu Hause, zu beten. Die Dringlichkeit von Bemühungen unterschiedlicher Art um Frieden muss man leider in unserer Zeit nicht erklären. Ein kurzer Auszug des Gebets sei hier angeführt:

Gott, die Welt ist in große Not geraten:
Gewalt, Krieg, Hass, Angst und Trauer bestimmen für viele Tage und Nächte.
Wir bitten dich, zeige uns Menschen,
wie wir aus dem Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt herausfinden.



Kinder in Altlerchenfeld

Kinder sind ein wichtiger Bestandteil unseres Pfarrlebens und unserer Pfarrgemeinde, sie sind immer herzlich willkommen. Kinder bringen Freude, Neugier und manch heiteren Moment in unseren Pfarralltag. Durch ihre vielen spannenden Fragen zu Jesus und zum Glauben eröffnen sie uns selber immer wieder einen neuen Blickwinkel auf unser eigenes Christ-Sein.

Um Kindern einen guten Raum zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen und ihren Glauben entdecken können, gibt es während der Sonntagsmesse neben der Kreuzkapelle einen Mal-, Lese- und Entdeckertisch mit Stiften, Ausmalbildern, Büchern und Kuschtieren. Einmal im Monat treffen wir uns zu einer gemeinsamen Wortgottesfeier: dabei lernen wir Geschichten aus der Bibel kennen, hören von Jesus und seinen Freunden, und beschäftigen uns mit Themen rund um das Kirchenjahr.



Erntedank-Wortgottesfeier

So haben wir im Herbst schon herausgefunden, wie Blumen aus Papier auch wachsen können, was es mit dem großen Lebensmittelturm beim

Seitenaltar zu Erntedank auf sich hat und welche wunderbaren Gaben unsere Erde uns schenkt. Zum Martinsfest konnten wir sehen, wie schön unsere Laternen in einer dunklen Kreuzkapelle leuchten können.

Um die Vorfreude auf Weihnachten gemeinsam zu erleben, laden wir zu unseren Aktivitäten in der Adventzeit ein:

Wir starten am 1. Dezember mit unserer Familienmesse, bei der auch alle Adventkränze gesegnet werden. Dann freuen wir uns auf den Nikolo mit einer Nikolofeier im Pfarrgarten (bzw. in der Kirche bei schlechtem Wetter) am 6. Dezember am Nachmittag. Am 24. Dezember um 16:00 Uhr feiern wir mit allen, die nicht bis spät in der Nacht auf die Mette warten wollen, eine Krippenandacht vor und in der Kirche.

Im neuen Jahr laden wir vor allem zum Familienfasching am Sonntag, dem 16. Februar um 16:00 Uhr ein: dort gibt es jede Menge Spiele, Spaß und hoffentlich auch viele lustige Verkleidungen.

Am 23. Februar feiern wir wieder eine Kinderwortgottesfeier zum Thema „Gottes Liebe ist wunderbar!“

Wir freuen uns immer über alle großen, kleinen, neuen und altbekannten Kinder und ihre Familien!

MMag. Monika Marik, PhD

Alle Details zu den Kinderaktionen finden sich auch auf unserer Homepage.

Sternsingen

Ich war schon ein paar Mal beim Sternsingen dabei, es ist ein kleines Abenteuer und macht Spaß. Wir bringen allen Leuten den Segen für das neue Jahr und sammeln Spenden für Menschen, die arm sind. Gemeinsam sind wir als Könige und Königinnen unterwegs und freuen uns über alle, die mitmachen wollen!

Severin Sedlmaier



Anmeldungen fürs Sternsingen bitte an die Pfarrkanzlei:
01/ 523 32 10 oder pfarrrkanzlei@pfarrealterchenfeld.at





Mit der frohen Botschaft von der Geburt Christi
wünschen wir Ihnen
ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest
und Gottes Segen für das kommende Jahr!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der Pfarre:

Mag. Florian Parth CM
Pfarrer

Dr. Brian Hagerty, GR Georg Pawlik
Diakone

Traude Kaufmann
Stv. Vors. des Pfarrgemeinderates

Weihnachtsevangelium



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Da begab sich jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.



So ging auch Josef von Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria, seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen.



Als sie dort waren, kam für sie die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.



Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie, und es befahl sie große Furcht. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr.



Und dies soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Schar; sie lobte Gott und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und Friede ist auf der Erde bei den Menschen, die er liebt.



Als die Engel von den Hirten fort in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten diese zueinander:



Kommt, wir gehen nach Betlehem, um dieses Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und in der Krippe das Kind. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.



Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte all diese Geschehnisse und bewegte sie in ihrem Herzen.



Die Hirten kehrten zurück, rühmten und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.



Termine

SO, 01. DEZ	09:30	1. Adventssonntag – Familienmesse mit Adventkranzsegnung	Kirche
MO, 02. DEZ	19:00	Adventeinstimmung mit besinnlichen Texten – Musikgestaltung: Chor „VIELSTIMMIG“ – anschl. Adventpunsch im Pfarrgarten	Kirche Pfarrgarten
DI, 03. DEZ	16:00	Punsch zugunsten von Menschen mit Down Syndrom	Pfarrgarten
MI, 04. DEZ	06:30	Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrcafé	Kirche
MI, 04. DEZ	15:00	+/-50 Treffen „Maria Magdalena – eine bedeutende Frauengestalt im Alten Testament“ mit Diakon Georg Pawlik	Pfarrcafé
FR, 06. DEZ	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
FR, 06. DEZ	16:30	Wir freuen uns auf den Nikolo! Nikolofeier für Kinder	Pfarrgarten
SO, 08. DEZ	09:30	2. Adventssonntag MARIA EMPFÄNGNIS – Hl. Messe	Kirche
MI, 11. DEZ	06:30	Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrcafé	Kirche
MI, 11. DEZ	15:00	+/-50 Treffen „Texte und Musik zur Weihnachtszeit“ Musik: Heidi Herbert, Lesungen: Christine Perzina	Pfarrcafé
DO, 12. DEZ	18:30	Charismatische Messe „Selig, die geglaubt hat.“	Kreuzkapelle
SA, 14. DEZ	15:15	Einkehrnachmittag mit Pfarrer Florian Parth CM	Pfarrcafé
SO, 15. DEZ	09:30	3. Adventssonntag – Hl. Messe – anschließend EZA-Waren-Verkauf	Kirche
MI, 18. DEZ	06:30	Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrcafé	Kirche
MI, 18. DEZ	15:00	+/-50 Treffen Andacht – anschl. Geburtstagsjause	Kreuzkapelle
DO, 19. DEZ	19:30	Bibeltreffen mit Diakon Georg Pawlik	Pfarrcafé
FR, 20. DEZ	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
SO, 22. DEZ	09:30	4. Adventssonntag – Hl. Messe	Kirche
DI, 24. DEZ	16:00	HEILIGER ABEND – Krippenandacht für Kinder vor der Kirche	Vor der Kirche
DI, 24. DEZ	22:00	CHRISTMETTE – Hl. Messe	Kirche
MI, 25. DEZ	10:00	CHRISTTAG – Hl. Messe	Kirche
DO, 26. DEZ	10:00	HL. STEPHANUS – Hl. Messe	Kirche
SO, 29. DEZ	10:00	Fest der Heiligen Familie – Hl. Messe	Kirche
DI, 31. DEZ	17:00	JAHRESSCHLUSS-MESSE	Kirche

JÄNNER 2025

MI, 01. JÄN	10:00	NEUJAHRSTAG – Hl. Messe	Kirche
SO, 05. JÄN	10:00	Hl. Messe – anschließend EZA-Waren-Verkauf	Kirche
MO, 06. JÄN	10:00	ERSCHEINUNG DES HERRN – Sternsingermesse	Kirche
MI, 08. JÄN	15:00	+/-50 Treffen „In Gottes Namen fang ich an“ mit Pfarrer Florian Parth CM	Pfarrcafé
DO, 09. JÄN	18:30	Charismatische Messe „Jesus sagt: Habt Vertrauen, ich bin es.“	Kreuzkapelle
SA, 11. JÄN	15:15	Einkehrnachmittag mit Pfarrer Florian Parth CM	Pfarrcafé
SO, 12. JÄN	09:30	Taufe Jesu – Hl. Messe	Kirche
MI, 15. JÄN	14:30	+/-50 Treffen Besuch der Ausstellung „Rembrandt“ im Kunsthistorischen Museum	Treffpunkt vor der Kirche
DO, 16. JÄN	19:30	Bibeltreffen mit Diakon Georg Pawlik	Pfarrcafé
FR, 17. JÄN	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
SO, 19. JÄN	09:30	Hl. Messe – anschließend EZA-Waren-Verkauf	Kirche
DI, 21. JÄN	19:00	Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen	Evang. Pfarre Gumpendorf
MI, 22. JÄN	15:00	+/-50 Treffen „Fitness fürs Gehirn“ mit Susanne Kammerer	Pfarrcafé
SO, 26. JÄN	09:30	Hl. Messe – Vorstellung der Erstkommunionkinder	Kirche
MI, 29. JÄN	15:00	+/- 50 Treffen – Andacht anschließend Geburtstagsjause	Kreuzkapelle



Termine

FEBRUAR 2025

SO, 02. FEB	09:30	MARIA LICHTMESS – Hl. Messe mit Kerzenweihe, Lichtprozession und Blasiussegen	Kirche
MI, 05. FEB	15:00	+/-50 Treffen „Wir spielen, was Sie mitbringen.“	Pfarrcafé
FR, 07. FEB	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
SO, 09. FEB	09:30	Hl. Messe – anschließend EZA-Waren-Verkauf	Kirche
MI, 12. FEB	15:00	+/-50 Treffen „Quiz – Allgemeinwissen und Scherzfragen“	Pfarrcafé
DO, 13. FEB	18:30	Charismatische Messe „Vertrauensvoll glauben“	Kreuzkapelle
SA, 15. FEB	15:15	Einkehrnachmittag mit Pfarrer Florian Parth CM	Pfarrcafé
SO, 16. FEB	16:00	Familienfasching	Pfarrcafé
MI, 19. FEB	15:00	+/-50 Treffen „Fitness fürs Gehirn“ mit Susanne Kammerer	Pfarrcafé
DO, 20. FEB	19:30	Bibeltreffen mit Diakon Georg Pawlik	Pfarrcafé
FR, 21. FEB	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
SA, 22. FEB	19:30	Pfarrfasching	Pfarrcafé
SO, 23. FEB	09:30	Kinderwortgottesfeier	Kreuzkapelle
SO, 23. FEB	09:30	Hl. Messe – anschließend EZA-Waren Verkauf	Kirche
MI, 26. FEB	15:00	+/- 50 Treffen – Andacht anschließend Geburtstagsjause	Kreuzkapelle

MÄRZ 2025

SO, 02. MÄRZ	09:30	Hl. Messe mit unserem Chor „VIELSTIMMIG“	Kirche
MI, 05. MÄRZ	18:30	ASCHERMITTWOCH – Hl. Messe	Kirche

Liebe Leserin, lieber Leser!

Damit wir Sie auch weiterhin vielfältig über unser Pfarrleben informieren können, bitten wir Sie um einen Beitrag zu den Druckkosten für das Pfarrblatt.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto, lautend auf

r.k. Pfarre Altlerchenfeld,
IBAN: AT26 2011 1000
0320 6904.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Gottesdienstordnung und Beichtzeiten von Dezember bis Februar

SAMSTAG		18:00 – 18:15 Beichtgelegenheit* in der Kreuzkapelle 18:30 Hl. Messe
SONNTAG	09:00 – 09:15 Beichtgelegenheit* in der Kreuzkapelle 09:30 und 11:15 Hl. Messe An Festtagen (siehe Kalendarium) wird eine Hl. Messe um 10:00 gefeiert.	
MONTAG		18:30 Bibel teilen im Pfarrcafé
DIENSTAG		17:45 Rosenkranzgebet 18:30 Hl. Messe
MITTWOCH	08:00 Hl. Messe Im Advent stattdessen 06:30 Rorate	
DONNERSTAG	10:00 Mariengebete	18:30 Hl. Messe 19:00 Aussetzung des Allerheiligsten und Komplet
FREITAG	09:00 Aussetzung d. Allerheiligsten 10:00 Hl. Messe 12:00 Einsetzung	

*bzw. auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung

Kontakt:

Pfarrer Mag. Florian Parth CM Tel.: 0676 / 64 76 543

Pfarrkanzlei Tel.: 01 / 523 32 10 E-Mail: pfarrkanzlei@pfarrealtlerchenfeld.at

Homepage: www.pfarrealtlerchenfeld.at

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt Nr. 162: Sa. 25. Jänner 2025

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

r.k. Pfarre Altlerchenfeld;

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mag. Florian Parth CM;

Redaktion: Diakon GR Georg Pawlik, Barbara Szabo,

Mag. Friederike Lackenbauer, Gerhard Fleischer;

1070 Wien, Mentergasse 13

Layout und Druck: Print & Mailsolutions,

Ing. Martin Mauerer

2232 Deutsch Wagram, Michael Wielandstraße 2

office@print-mailsolutions.at; Tel.: 0660 / 528 50 88

Österreichische Post AG / SP 02Z032330 S, r.k. Pfarre Altlerchenfeld, Mentergasse 13, 1070 Wien, DVR 0029874 (1056)

